

S a t z u n g

der Stadt Soltau über den Bebauungsplan

Rühberg / Bahnhofstraße

Aufgrund der §§ 2 u. 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit den §§ 6 u. 45 der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4.3.1955 (NGBl. S. 55) und der §§ 2 u. 5 der Verordnung über Garageneinstellplätze vom 17.2.1939 in der Fassung des Erlasses vom 13. Sept. 1944 (Reichsarbeitsblatt I S. 325) hat der Rat der Stadt Soltau in seiner Sitzung am 3. Juli 1962 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Im Gebiet des Bebauungsplanes

Rühberg / Bahnhofstraße vom 6. März 1962 (Plangebiet: nordöstliche Grenze der Parz. 124/2 der Flur 21 entlang der westlichen Grenze der Straße "Rühberg" nach Süden bis zur Wiesenstraße. An der nördlichen Grenze der Wiesenstraße nach Westen bis zur Bahnhofstraße. Östliche Grenze der Bahnhofstraße nach Norden und Osten bis zur ostwärtigen Grenze der Parz. 102/3. Die östliche und nördliche Grenze der Parz. 102/3 und 277/104 entlang, Parz. 103/1 nach Osten und Norden umfahrend, nördliche Grenze der Parz. 900/106, 901/106, 124/2 bis zum Ausgangspunkt)

wird die Bebauung nach dem Bebauungsplan geregelt und ^{dieser} zur Satzung der Stadt Soltau erklärt. Der Bebauungsplan setzt durch Zeichen und Farbe die städtebauliche Ordnung innerhalb des Geltungsreiches fest.

Der Bebauungsplan und die Begründung (Erläuterungsbericht) ist Bestandteil der Satzung.

§ 2

Für Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes gilt der § 31 des Bundesbaugesetzes.

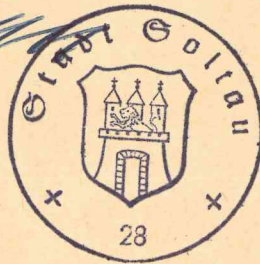
§ 3

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Soltau, den 4. Juli 1962

Der Verwaltungsausschuß

[Signature]
Bürgermeister



[Signature]
Stadtdirektor

[Handwritten mark]

Genehmigt

gem. § 11 d. Bundesbaugesetz
vom 23. 6. 60

Auflagen _____

Lüneburg, den 26. September 1962

Der Regierungspräsident
Dezernat für Städtebau und Ortsplanung

Az.: I c/H. 4a(39) So 43/XII

Im Auftrage:



[Signature]
Oberregierungs- u. -baurat